



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

2753/AB

09. Sep. 2009

zu 2705 IJ

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER  
HERRENGASSE 7  
A-1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0963-III/1/b/2009

Wien, am 9. September 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Vilimsky, Dr. Belakowitsch-Jenewein und weitere Abgeordnete haben am 9. Juli 2009 unter der Zahl 2705/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Förderungen für Amnesty International“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Am 15. Juni 2009 wurde seitens des Bundesministeriums für Inneres ein Schreiben an den Generalsekretär von Amnesty International Österreich, Heinz Patzelt, übermittelt, in welchem den Ausführungen zum Asyl- und Fremdenwesen in Österreich entschieden entgegengetreten und eine Richtigstellung urgiert wurde. Dieses Schreiben wurde nachrichtlich der Amnesty-Zentrale in London zur Kenntnis gebracht.

**Zu den Fragen 2 bis 4:**

Nein.

**Zu den Fragen 5 bis 7:**

Mit Amnesty International gibt es, wie auch mit anderen Organisationen, punktuell Gespräche, systematische Gespräche laufen nur im Rahmen der Serie „Im Gespräch: Menschenrechte“. Schreiben von Amnesty International werden selbstverständlich wie andere Eingaben behandelt bzw. beantwortet.